



Kommissionsdrucksache 19(28)57 c

18. September 2019

Oliver Maassen
Human Resources, TRUMPF-Gruppe

Handlungsempfehlungen/Thesen

Öffentliche Anhörung

zum Thema

„Betriebliche und überbetriebliche Erfolgsmodelle“

am 23. September 2019

Thesen zur beruflichen Bildung – Ausbildung und Weiterbildung

- » Unternehmen werden zunehmend zum Reparaturbetrieb von Elternhaus, Schule und Hochschule.
- » Frühkindliche Bildung ist stärker zu fördern – egal ob im Kindergarten, in Schulen durch Integration in Lehrpläne von MINT und Wirtschaft. Lehrer sind entsprechend zu schulen und Vertreter der Wirtschaft einzubeziehen.
- » Die Synergien der zielgerichteten Berufsorientierung durch Schnittstellenförderung „Joined Focus“ zwischen Lehrern und Vertretern der Wirtschaft sind zu schaffen.
- » Das duale Ausbildungssystem funktioniert in der VUCA-Welt nur noch bedingt. Anpassungsgeschwindigkeit von Berufsbildern ist drastisch zu erhöhen, stärkere Modularisierung der Ausbildung umsetzen weg von der 3-jährigen Ausbildung in den meisten Berufsbildern.
- » Schüler haben zu wenig zu wenig Employability. Berufsorientierung stärken durch „Placement Center“ in den Schulen, Schulpraktika, Praktika im Unterricht.
- » Das Chancenqualifizierungsgesetz darf nicht zum Bürokratiemotor werden. Verlagerung der Qualifizierung auf die Unternehmensebene, weg von Personenqualifizierung hin zur Programmförderung und Akkreditierung von Bildungsfunktionen in Unternehmen sind zuzulassen. Weiterbildung steht unter dem Begriff lebenslanges Lernen und dies geschieht am besten im täglichen Arbeiten, d.h. auf unbürokratische Art und Weise.
- » Die Hälfte des von der Bundesregierung freigegeben Budgets zur KI Strategie fließt in die Überführung von KI-Forschung in Anwendung in der Wirtschaft – ein wichtiger Ansatz, der in der digitalen Ausstattung von Bildungsstätten – die Basis der deutschen Bildung – schnell sichtbar werden muss, um von weiterführenden oben genannten Thesen ganzheitlich profitieren zu können.